

An den Rat der  
Stadt Bielefeld  
33597 Bielefeld

Bielefeld, den 25.10.2023

### **Antrag nach § 24 GO NRW (Anregungen und Beschwerden)**

Sehr geehrter Damen und Herren,

mit E-Mail vom 14.08.2023 an die auf der städtischen Internetseite als Kontaktmöglichkeit angegebenen E-Mailadresse [posteingang@bielefeld.de](mailto:posteingang@bielefeld.de) habe ich mich mit einem konkreten Vorschlag für eine verkehrsrechtliche Anordnung an die Stadt Bielefeld gewandt und um Rückmeldung hierzu gebeten. Eine Antwort habe ich nicht erhalten. Mit E-Mail vom 11.09.2023 habe ich an meine Eingabe erinnert und erneut um kurze Rückmeldung gebeten. Auch hierauf habe ich keine Antwort erhalten.

Vor diesem Hintergrund stelle ich nunmehr folgende Anträge nach § 24 GO NRW:

1. Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern an die Verwaltung sollten in einem angemessenen Zeitraum bearbeitet und beantwortet werden. Ist eine unmittelbare Erledigung nicht möglich, wird grundsätzlich zumindest eine Eingangsbestätigung versendet.

#### **Begründung:**

Meine o.g. Eingabe betraf ein sachliches, die Stadt Bielefeld berührendes Anliegen. Durch die Nichtbeantwortung entsteht der Eindruck, dass entsprechendes Engagement von Bürgern nicht gewollt ist. Dies frustriert und schwächt das Vertrauen in die Verwaltung. Abhilfe schaffen kann hier ein sorgsamerer Umgang mit Eingaben aus der Bürgerschaft.

2. Ich beantrage, so wie bereits in meiner vorgenannten Nachricht vom 14.08.2023 erstmalig formuliert, die von mir angeregte verkehrsrechtliche Anordnung zu treffen und umzusetzen.

Zur Begründung verweise ich auf meine E-Mail vom 14.08.2023 bzw. 11.09.2023 (siehe Anlage).

3. Ich beantrage nun zudem weitergehend, auf der Windelsbleicher Straße im Abschnitt zwischen dem Bahnübergang (Haltepunkt Senne) und dem Kreisverkehr am Bezirksamt Tempo 30 anzuordnen. Sollte dies aus rechtlichen Gründen nicht möglich sein, bitte ich um Prüfung, ob eine entsprechende Anordnung in Teilabschnitten möglich ist oder ob andere

Maßnahmen ergriffen werden können, um eine Entschärfung der Verkehrssituation zu erreichen.

Begründung:

Die örtlichen Umstände in dem o.g. Straßenabschnitt haben sich in den letzten Jahren stark verändert:

Direkt an dem Bahnübergang befindet sich stadteinwärts auf Seite des Haltepunktes eine Bushaltestelle, stadtauswärts ist eine Bushaltestelle kurz vor dem Netto-Markt gelegen. Beide Bushaltestellen werden morgens und ab dem Mittag insbesondere von Schulbussen angefahren, die nicht zuletzt durch die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts am Breipohls Hof stark frequentiert sind. Es ist immer wieder zu beobachten, dass Fahrzeuge hier mit nicht angemessener Geschwindigkeit unterwegs sind und eine Querung der Straße den Schülerinnen und Schülern Schwierigkeiten bereitet.

Im weiteren Verlauf der Straße bis zur Kreuzung Windelsbleicher Straße/Friedrichsdorfer Straße/Am Waldbad befinden sich unter anderem der seit diesem Sommer ausgebauter Netto-Markt, ein Altenheim, seit etwa einem Jahr ein neuer REWE-Markt mit Bäckerei, Musikschule, Sparkasse und Optiker sowie auf der gegenüberliegenden Straßenseite neben einer Tagespflegeeinrichtung seit etwa einem Jahr ein Drogeriemarkt. Der Fußgängerverkehr hat hier insgesamt zugenommen, insbesondere sind häufig auch Kinder zu beobachten, die an der Straße unterwegs sind. Fußgänger- und Radverkehr besteht auch in Richtung der Straße am Waldbad, da hier das Freibad sowie der Sportplatz gelegen sind.

Aus meiner Sicht ist der gesamte Bereich aufgrund des Straßenverkehrs besonders gefährlich. Die Strecke zwischen den Bahngleisen und der o.g. Kreuzung wird in beide Fahrtrichtungen immer wieder von Autofahrern genutzt, um nochmal „richtig Gas zu geben“, bevor sie an der Kreuzung oder umgekehrt an den Bahngleisen ankommen. Darüber hinaus habe ich in den vergangenen Monaten immer wieder beobachtet, dass insbesondere der Zugangsverkehr zum REWE-Markt ohne die notwendige Sorgfalt erfolgt. Kommende Fahrzeuge nutzen immer wieder den Fußweg, wenn vor der Kreuzung ein Rückstau entstanden ist. Die Ausfahrt vom REWE-Markt auf die Windelsbleicher Straße gestaltet sich ebenfalls schwierig, da sie nahe an der Kreuzung und direkt an einer beidseitigen Bushaltestelle gelegen ist. Für den Fußgängerverkehr ist der Bereich nicht sicher überschaubar.

4.

Darüber hinaus rege ich an, an der Grünverbindung zwischen dem Nettomarkt am Breipohls Hof und dem Haus Am Rapsfeld 18 je nach Möglichkeit eine oder zwei Straßenlaternen aufzustellen.

Begründung:

Der vorgenannte Fußweg stellt neben der Straße Am Rübenfeld die Hauptverbindung für Fußgänger und Radfahrer in Richtung Ortsmitte dar. Er ist gleichzeitig für die ganz überwiegende Mehrheit der Bewohner des zweiten Bauabschnitts die wesentlich kürzere Verbindung in Richtung Ortsmitte. Der Weg wird insbesondere von vielen Schulkindern am Morgen genutzt. Gerade in den Wintermonaten ist es hier aber sowohl morgens als auch am Abend stockfinster. Die Aufstellung von Laternen könnte hier Abhilfe schaffen.

5.

Abschließend möchte ich bei dieser Gelegenheit noch auf folgendes hinweisen und um Abhilfe bitten: Sowohl am ersten Schultag nach den Sommerferien als auch am ersten Schultag nach den Herbstferien 2023 ist der Sportplatz Am Waldbad gedüngt worden, obwohl an diesem Tag erstmalig nach den Ferien wieder Vereinssport auf dem Platz stattfindet. Die Geruchsbelästigung war an beiden Tagen kaum erträglich, darüber hinaus waren die Kinder, die an diesen Tagen den Platz für den Vereinssport genutzt haben, nach der Nutzung von Kopf bis Fuß stark mit Düngemittel verschmutzt. Ich rege daher an, die

Düngung künftig rechtzeitig vor Wiederaufnahme des Sportbetriebes – also in der Ferienzeit – vorzunehmen.

Ich bitte darum, über die Bearbeitung meiner Anträge auf dem Laufenden gehalten zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder kommt es vor, dass ich in Bielefeld Senne aus der Friedhofstraße kommend nach links auf die Windelsbleicher Straße abbiegen möchte, sich dort der Verkehr aber wegen gerade geschlossener Bahnschranken staut und ich auf der Friedhofstraße stehen bleiben muss. Nach dem Öffnen der Schranken dauert es dann sehr lange, bis der gesamte Verkehr abgeflossen ist und ein Abbiegen möglich wird. Auch alle hinter dem "wartenden" KFZ auf der Friedhofstraße stehenden Wagen können so lange nicht weiter fahren, auch nicht nach rechts in Richtung Brackwede, obwohl dort alles frei ist.

Abhilfe könnte hier geschaffen werden, indem auf der Windelsbleicher Straße vor der Einmündung der Friedhofstraße in Fahrtrichtung Senne angeordnet wird, dass bei geschlossenen Schranken bereits dort gehalten werden muss. Dann könnten die aus der Friedhofstraße kommenden Fahrzeuge sich zwischen der Bahnschranke und der Einmündung einordnen.

Ich bitte Sie daher, eine entsprechende Anordnung zu prüfen und ggf. vorzunehmen.

Für eine Rückmeldung zum weiteren Vorgehen danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen